

Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten,

in den zurückliegenden Wochen standen wir alle vor sicherlich großen Herausforderungen und mussten lernen mit einer außergewöhnlichen Situation umzugehen. Dabei sind unsere Schwachstellen, aber auch unsere Stärken, deutlicher als je zuvor zu Tage getreten. Fechter lassen nicht locker, sie streiten um der Sache Willen und sind kämpferisch.

Der DFB befindet sich, wie viele andere Sportfachverbände in einer nicht einfachen Situation und das Präsidium muss neue Prozesse erfolgreich meistern und es ist an der Zeit, Liegegebliebenes aufzuarbeiten.

Georg und ich konnten an den letzten Präsidiumstagen online teilnehmen. Das empfanden wir als wichtig, konnten wir doch unsere Meinungen zu den Aufgaben und Problemen im DFB äußern. Im Ergebnis erfolgte die Einladung unserer Präsidentin Claudia Bokel zu einer Videokonferenz am kommenden Freitag um 19 Uhr. Auf dem Weg gebracht sind die Satzungsreform und es sind konkrete Vorschläge zur Umsetzung der Altersklassenreform (u.a. Regionalkonzept), DFB-Kaderstruktur und Landeskaderstruktur durch eine Arbeitsgruppe unterbreitet. In Vorbereitung des Sportausschusses sollten wir uns dazu mit unserer Präsidentin austauschen und vor allem auch über Probleme in unseren Landesfachverbänden informieren.

Die Altersklassenreform war ein erster wichtiger Schritt. Wir dürfen nicht auf halbem Wege stehen bleiben und müssen in einem sicherlich schwierigen Prozess den nächsten Schritt – das Regionalkonzept angehen. Dazu bedarf es einer intensiven Diskussion und abgestimmter Vorgehensweise.

Vorschlag mögliche Maßnahmen/ Zeitplan (Umsetzung)

1. Information über das Vorhaben und mit Nennung der Verantwortlichen / Mitte Juni (Email und Videokonferenz mit Präsidenten)
2. Grundsatzklärung der LFV zur Regionalbildung / Ende September (Präsidentenstammtisch)
3. Bestätigung durch die LFV mit weiterem Zeitplan / Anfang Dezember (Fechtertag, Vorschlag der Regionalverantwortlichen)
4. Inhaltliche Abstimmung / Workshop durch die Verantwortlichen der AG Regionalkonzept mit den Regionalverantwortlichen / Mitte Januar
5. Plan einer konkreten Struktur und Maßnahmen in den Regionen / Anfang Februar (1.Regionalberatung unter Leitung der Regionalverantwortlichen und Begleitung durch DFB)
6. Besetzung Personal bzw. Verantwortung / Ende April (2. Regionalberatung unter Leitung der Regionalverantwortlichen und Begleitung durch DFB)
7. Plan der konkreten Umsetzung in den Regionen / Ende Juni - WK Plan DFB liegt vor! (Festlegungen der Regionalverantwortlichen)
8. Start mit Saison 21/22 (3. Regionalberatung und Bildung einer Regionalkommission des DFB zur Steuerung der leistungssportlichen Prozesse)

Wir gehen davon aus, dass die Saison 20/21 unter ungewohnten Umständen realisiert wird. Für alle Beteiligten ein schwieriges Unterfangen. Wir haben da genug zu tun und sollten uns für so grundlegende Veränderungen auch etwas Zeit lassen. So kann vieles planbarer sein und Sinnhaftigkeit gesichert werden. Darüber hinaus ist uns bewusst, es darf nichts kosten, es darf nicht zum „Aussterben“ der kleineren Vereine in Deutschland kommen und für alle Beteiligten muss eine erfolgreiche Perspektive / Ergebnis für ihre eigene Entwicklung in der Regionalbildung erkennbar sein. Genügend Punkte für die Diskussion sind damit gegeben und diese sollte auch intensiv geführt werden.

Ein Punkt erscheint uns darüber hinaus noch wichtig. Information, Kommunikationsstil und -häufigkeit müssen dringend verbessert werden. Das betrifft die Ebenen Präsidium, Präsidium - Landesverbände und hauptamtliche Leitung – Landesverbände ebenso, wie unsere Kommunikation untereinander.

Georg und ich schlagen auch deshalb einen Präsidentenstammtisch Ende September zu allen o.g. Themen vor. Über genauen Termin und Ort werden wir zeitnah informieren.

Im Anhang befindet sich die Diskussionsgrundlage für die Regionalreform.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Anselm und Wolfgang Bohn